



Bericht 2007, Rhein Lose 8, 9, 10, Kaiserstuhl – Koblenz mittlere Falle

Rhein, Los 10, Stauhaltung Rekingen – Kaiserstuhl

Seit 2005 finden mit drei gegenüberliegenden Deutschen Vereinen und dem zuständigen Fischereiaufseher zum Thema Besatz und Kormoranabwehr jährlich, Koordinationssitzungen statt. Dem Besatz 07 auf CH – Seite von 5000 Stk. Hechtvorsommerlingen und 500 Stk. Schleien zwischen 20 und 30cm, wurde der Besatz auf D – Seite gegenübergestellt. Auf DSeite wurden **Mitte April** 100 Stk. Hechte zwischen 45 - 50cm und im Juli 6000 Stk. Zandersömmerlinge eingesetzt.

Die D-Fischer haben für 2008 in der Stauhaltung Rekingen folgende Einsätze geplant:

250 Stk Hechte von ca. 45 – 50 cm

350 Stk Zander von ca. 25 cm

Die nachfolgende Diskussion zum Thema Besatz (ca. 20 Beteiligte, Fischereiaufseher und Fischereiwarte), ergab eine ziemlich übereinstimmende Meinung. Mit dem Besatz von Vorsommerlings - Hechten **Anfangs Mai** wird keine Wirkung erzielt. Mit grösseren Fischen soll die Fangchance für Angler verbessert werden. Man bedenke, dass mit dem Einsatz von VS oder S vielleicht ca. 1 % der Tiere jemals die Laichreife erreicht (Angabe Dr. J. Walter). Der Rest vom Einsatz wird von Prädatoren gefressen oder fällt anderen negativen Einflüssen zum Opfer. Die natürliche Fortpflanzung der Salmoniden im Revier 8 und 9 reicht bei weitem nicht aus, um einen nachhaltigen Bestand zu gewährleisten (z. B. Revier 8 und 9, .Aeschenlarvenzählungen 2002 – 2007). Auch wenn im Grundsatz falsch bewirtschaftet wird, ist der Besatz dem Gewässertyp, unter Berücksichtigung negativer Einflüsse, anzupassen. Grössere Fische haben eine bessere Chance die Laichreife zu erleben. Das Zeitfenster für den Fischfrass durch Prädatoren wird kleiner. Das Ziel, dem Angler grössere Erfolgchancen in Aussicht zu stellen, steht dabei im Vordergrund. Von den Beteiligten kam klar zum Ausdruck, dass durch den massiven Rückgang der Fischfänge die Motivation bei den Anglern in den letzten Jahren wesentlich zurückgegangen ist. Das allgemeine Interesse an der Teilnahme am Vereinsgeschehen und an Anlässen ist spürbar geschwunden. Die Einsatzkommission des Fischereivereins Zurzach (FVZ), hat nach 13 – jähriger Tätigkeit mit der Aufzucht von Forellen aus PKD – freiem Gewässer (Tägerbach) die Arbeit niedergelegt. Es konnte in den Rheinlosen 8 und 9 mit dem Besatz von Bachforellen - Sömmerlingen kein wirklich spürbarer Erfolg ausgewiesen werden. Die meisten gefangenen Forellen stammen von D - Besatz.

Während der Diskussion über den Besatz von Rotaugen und Rotfedern wurde von Deutschen Anglern der Rückgang der Cypriniden in der Stauhaltung bestätigt.

Besatzmassnahmen werden von D- Seite in Aussicht gestellt.

Gemäss Statistik 07 sind vom FVZ wieder mehr Hechte gegenüber 06 gefangen worden (34 Stk. CH – Seite, Los 10).

Die Kormoranabwehr durch Jäger lässt auf D- Seite zu wünschen übrig. Der Konsens mit den Jägern und die Bereitschaft für Hegeabschüsse wird mit relativ wenig Engagement wahrgenommen.

Rhein, freifliessende Strecke, Lose 8 und 9 Rekingen – Koblenz

Die Aeschenlarvenzählungen ergaben seit dem Hitzesommer 2003 keinen Aufwärtstrend. Trotz dem Besatz von jährlich ca. 6000 Stk Aeschensömmerlingen und restriktiveren Schonbestimmungen (max. 3 Stk. / Tag, 15 Stk. / Jahr, Widerhakenverbot, Fangmass 35cm, 1km Schonstrecke, Aeschenfangverbot), hat sich die Population der Aesche seit 2003 nicht mehr erholt. Die Fangstatistik mit insgesamt 13 gefangenen Aeschen spricht eine deutliche Sprache. Man kann sich die Frage stellen, ob ab einem gewissen Populations - Tiefstand eine generelle Abwanderung der Aesche (Schwarmfisch) stattfindet.

Systematische Aeschenlarvenzählungen geben ein gutes Indiz über den Bestand und die Entwicklung der Population. Sie sollten im Interesse der Pächter generell durchgeführt werden. Der AFV unterstützt interessierte Vereine bei der Aeschenlarvenzählung.

Bekanntlich werden in den Wintermonaten die Fischpässe im Hochrhein wie am Beispiel Kraftwerk Rekingen, abgestellt. (Bundesratsbeschluss von 1955).

Der AFV verlangt mit höchster Priorität die permanente Durchflutung der Fischpässe. Die heutige Situation steht im krassen Widerspruch zum freien Fischaufstieg und muss umgehend den heutigen Erkenntnissen angepasst werden. Der AVF hat mit Schreiben zu Hd. der SJF mehrmals interveniert. Eine Lösung des Problems wurde auf 2008 versprochen. Am 1. Dez. wurden die Fischpässe wiederum abgestellt. Bei den Kontrollen durch den Fischereiverein Zurzach wurden im „Schweizer – Fischpass“ mehrere Tausend Kleinfische u.a. Alet, Laube, Schneider, Strömer und Hasel, befreit. Im „Deutschen Fischpass“ waren es ca. 150 Barben und 1 Forelle. Die Befreiung der Fische wurde dokumentiert und der SJF zur Verfügung gestellt. Die SJF hat gegen den unhaltbaren Zustand beim BAFU vehement interveniert. Bis heute bleibt auch diese Antwort offen.

Die Kormoranpräsenz beginnt bereits im September. Es werden relativ viele einzelne Kormorane beim Jagen beobachtet, im Gegensatz zu vergangenen Jahren wo die Kormorane im Schwarm gejagt haben. Die Kormoranwache ist 2x wöchentlich unterwegs. Die Hegeabschüsse in Absprache mit den Jägern funktioniert gut.

bra / AFV